

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

renz „auf den „Chorner“ lesen. Dazu übergab er die Weingarten Eberweinstein zu Weissenkirchen, die Achleyten, den Hebindhöch an Gallensperg ebendasselbst, das Grablan, den halben Lungerhof und Baumgarten in der Wachau sammt der Presse, dann Haus und Oede zu Ens in der Hopfenstrasse zunächst Nyeuerdrosskürsner Haus, dann den Prunhof, Pf. Kronstorf, (Invertzaigen der Herrschaft Ebelsperg) und 2 Tagwerk Wiesmad auf der Praytwis, Pf. St. Florian, gleichfalls Inwärtseigen, welche beide letztere Stücke er mit Vorbehalt des Wiederkaufes veräussert hatte und zu deren Lösung er die beiden Weingärten den Rawber und den Koch am Prunnerberg zum Verkaufe bestimmte. Jedoch sollen ausser den 32 Pfd. dl., die dem Kaplan vom Spitalmeister als Jahressold zu reichen sind, noch 4thalb Pfd. dl. für die Tenebrae und das Licht in den Pfarrhof jährlich entrichtet werden.

§. 10.

Kapellen im Pfarrensprengel Ens.

I. Die berühmteste Kapelle ist die des hl. Georg auf dem gleichnamigen Berge (*in monte S. Georgii apud Anesim forum*) sowohl durch ihr Alter als durch die geschichtliche Erinnerung, die sich an selbe knüpft. Dasselbst „*in monte S. Georgii*“ schloss nämlich der letzte der Steirischen Otokare mit dem ihm blutsbefreundeten Herzog Leopold von Oesterreich den Vertrag bezüglich des Anfalles der Steiermark an letzteren 1186, 17. VIII. (O. U. II. 399). Ausdrücklich wird dieser Kapelle 1230, 15. VII. (O. U. II. 686) gedacht. Dasselbst (*apud Anesum in ecclesia sancti Georgii*) sprachen nämlich die päpstlichen Gewaltträger, der Abt von Baumgartenberg und die Dekane von St. Florian und Lorch die Exkommunikation wider Albero von Arnstein und Euphemia von Peilstein wegen der dem Kloster Waldhausen hartnäckig entzogenen Zehnten aus.

1342 widmete Philipp von Mauthausen zu dem Licht auf St. Georgenberg 60 dl. Gilte und 1 Huhn auf Philipp des